

**MOTION** von Ralf Margreiter (Grüne, Oberrieden), Peter Weber (Grüne, Wald) und Robert Brunner (Grüne, Steinmaur)

betreffend Pilotversuch ökologisches Road Pricing jetzt

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine kreditschaffende Weisung für die Durchführung eines Pilotprojekts für Road Pricing im Kanton Zürich vorzulegen und gemeinsam mit geeigneten Partnern (zu denken ist insbesondere an die Stadt Zürich) noch im Verlauf dieser Legislatur ein entsprechendes Gesuch beim Bund einzureichen. Erträge aus dem Road Pricing sind für die Förderung umweltfreundlicher Mobilität zu verwenden.

Ralf Margreiter  
Peter Weber  
Robert Brunner

Begründung:

Die durch den motorisierten Individualverkehr verursachten Umweltprobleme nehmen kontinuierlich zu. Die Stausituationen im Kanton mit ihren negativen ökonomischen Folgen sind nach wie vor unbefriedigend. Es ist an der Zeit, mit dem anderswo bereits erprobten wirtschaftlichen Steuerungsinstrument Road Pricing auch im Kanton Zürich konkrete Erfahrungen mit einem verursachergerechten Abgeltungsmodell zu sammeln.

Die in der regierungsrätlichen Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 205/2007 vom 5. September 2007 formulierte Zurückhaltung («Unabhängig von der Art der Ausgestaltung steht bereits heute fest, dass mit der Einführung von Road Pricing ein erheblicher Kontrollaufwand sowie erhebliche Investitionen baulicher und technologischer Art verbunden sind. Auf Grund der Komplexität des Themas scheint aus heutiger Sicht ein Feldversuch bis 2011 nicht realistisch zu sein.») ist angesichts der dringlich nötigen Antworten auf den Klimawandel nicht auf der Höhe der Zeit. Ein Pilotversuch im Kanton Zürich ist daher umgehend, spätestens aber bis Ablauf dieser Legislatur an die Hand zu nehmen und zu realisieren.

Bei der Mittelverwendung ist angesichts virulenter Klima- und Umweltfragen klar auf die adäquate Förderung des öffentlichen Verkehrs (vor allem des öffentlichen Personennahverkehrs) sowie des Velo- und Fussverkehrs zu setzen, um eine umweltfreundliche Verkehrspolitik und eine ökologische Mobilitätswahl zum Erfolg zu führen. Im übrigen gelten die Ausführungen zur Begründung von der Parlamentarischen Initiative KR-Nr. 120/2005 auch hier.